



Wer den Schaden hat...

von Margit Kulbida

Und es begab sich zu einer Zeit, da Gerhard Schröder Bundeskanzler in Deutschland war und alle Welt sich berufen fühlte, Maine Coon zu züchten.....

Zu dieser Zeit weilte auch ein kleines Züchterlein in der Stadt Kaiser Augustus', heute genannt Augsburg.

Dieses Züchterlein nannte nicht nur 9 wunderschöne Kätzlein der Rasse Maine Coon ihr eigen, sondern auch 3 Europäisch Kurzhaar, im Volksmund genannt "Hauskatzen".

Nun begab es sich, daß sich unser Züchterlein durch seine große Klappe und seine herbe Kritik an Züchterkollegen nicht allzu großer Beileibtheit erfreute.

Böse Zungen gaben ihr den Namen "Rächer der Enterbten", da sie auch nicht davor zurückschreckte, arme kleine Waisenätzchen aufzunehmen, aufzupäppeln und wieder der guten Gesellschaft zuzuführen!

Welch unsinniges Unterfangen, ist es doch nicht von Ruhm und Ehr gekrönt, bringt Krankheitskeime und Flöhe - der Schrecken eines jeden ehrenwerten Züchters!!!

Auch nahm sie kein Blatt vor den Mund und sparte nicht mit derben Worten, wenn "kleine Mißgeschicke" wie Früh- oder Wiederholungsdeckungen, Halbgeschwister-Verpaarungen, Rasse-Kreuzungen oder sonstige, in ihren Augen höchst verwerfliche Dinge bei den Kollegen passierten.

Eines Tages nahm unser Züchterlein ein von ihr vermitteltes Hauskatzen-Mädchen zurück, das nicht mehr bei den alten Besitzern bleiben konnte. Da es angeblich, trotz frühzeitiger Kastration, unsauber und aggressiv sein sollte, wurde es nicht weitervermittelt, sondern einem Resozialisierungs-Programm unterzogen und in die kätzische Familie integriert.

Das Kätzlein fügte sich wunderbar ein und wurde ein liebenswerter Hausgenosse.

Als bald regte sich Verwunderung ob des wachsenden Leibesumfanges des kleinen Mädchens. Man ging vorerst davon aus, daß sie wohl schlechte Zeiten hinter sich hatte, und deshalb dem Futter besonders zugetan war - und Kastraten hängt ja der Ruch an, zur Adipositas zu neigen....

Als bald bekam aber unser Züchterlein Angst, da der Umfang der kleinen Katze drastisch zunahm - man wurde beim Tierarzt vorstellig. Womöglich hatte man sich die FIP oder sonstige Geiseln unseres kätzischen Zeitalters in die Zucht geschleppt!!!

Der Tierarzt wollte nichts schlechtes an der Katze finden, der geneigte Leser vermutet hier bereits, wo der Hase im Pfeffer liegt: Tja, das kleine Kätzlein ist lediglich schwanger, und das erledigt sich meist von selbst!

Die mutmaßlichen Väter halten sich noch bedeckt, was wäre das Leben ohne Überraschungen?
Und unser armes Züchterlein ist am Erwägen, den Vorbesitzer der Katze, der ihm hoch und heilig versichert hat, die Katze wäre kastriert, auf Unterhalt zu verklagen!

Und die Moral von der Geschichte:
Trau keinem weiter, als du ihn werfen kannst oder:
Wer den Schaden hat, spottet jeder Beschreibung!